

Deutscher WM-Lauf wartet mit „heißem Asphalt“ auf

Trier ? Nach Ansicht der Teamchefs tritt die Rallye-WM bei der ADAC Rallye Deutschland (14.-17. August) in eine neue Phase: Asphalt steht nun auf dem Programm. Wie gut kommen die Schotterspezialisten mit diesem Gel?uf zurecht? Welches Fabrikat kann hier seine St?rken am besten ausspielen? Lauten zwei der spannenden Fragen. Die Antworten werden entscheidende Hinweise auf den Kampf um die WM-Krone geben. Die n?chsten drei WM-Rallyes finden alle auf Asphalt statt.

?Asphalt ist nicht gerade der bevorzugte Untergrund f?r unsere Finnen?, gibt Ford-Teamchef Malcolm Wilson zu bedenken und erntet halbwegs Widerspruch seines Focus-St?rmers Mikko Hirvonen: ?Nat?rlich wird das finnische Fahrer-Ego eindeutig von Schotter-Genen dominiert, doch mittlerweile haben wir Skandinavier unsere Asphalt-Sensoren stark modifiziert und f?rchten auf diesem besonders im feuchten deutschen Sommer t?ckischen Untergrund keine Auseinandersetzung.?

Die Skandinavier-Fraktion Hirvonen, Latvala, Solberg & Co sehnt aber trotz-dem trockene, nicht zu hei?e Witterung herbei, und der Norweger Petter Solberg erkl?rt: ?Wenn es ?ber 25 Grad hei? wird, dann leiden die Pirelli-Einheitsreifen besonders unter dem extrem rauen Asphalt in Baumholder, und das Risiko von Reifensch?den steigt immens.?. Citroen-Teamchef Olivier Quesnel f?rchtet den Regen rund um Trier ?berhaupt nicht ? eigentlich sind die Wetterbedingungen f?r ihn absolut zweitrangig. Er verweist einfach l?chelnd und damit irgendwie ziemlich ?berzeugend auf die bislang schon sechs deutschen Gesamtsiege seines Topfahrers S?bastien Loeb.

In mindestens zwei Punkten sind sich die Team-Bosse von Citroen, Ford, Subaru oder Suzuki aber einig: Deutschland ist global der wichtigste Automobilmarkt und von daher z?hlt ein Sieg bei der ADAC Rallye Deutschland deutlich mehr als in irgendeinem anderen Land. Subaru-Teamchef Richard Taylor bringt es auf den Punkt: ?Die Automobil-Welt schaut auf Deutschland, und ein Triumph in Deutschland ist f?r ein Werksteam mittlerweile bereits die halbe Saisonmiete.?

Die zweite ?bereinstimmung ist eindeutig mehr von menschlichen denn wirtschaftlichen Aspekten gepr?gt: 87 Teams aus 25 Nationen gehen bei der ADAC Rallye Deutschland an den Start. Und alle freuen sich auf die freundschaftliche Atmosph?re, den Wein, die Hausmannskost und die traditionsreiche Geschichte in der Moselregion Trier. Allein schon der Start unter der Porta Nigra gilt als einzigartig und besonders gro?er Moment...

www.adac-rallye-deutschland.de